

Einrichtung  
des Gottesdienstes  
bey dem  
Zweyten Academischen  
F u b e l = S e s t e

in der  
Stadt-Kirche zu Jena  
Vor- und Nachmittags  
den 2ten Februarii 1758.



J E N A,

gedruckt bey Johann Werthern, Fürstl. Sächsl.  
Hof-Drucker.

Handlung  
des  
Hochw. Reichs  
Kammergerichtes

# Buch

der  
Kammergerichtes  
in  
Leipzig

1773

Verlag  
der  
Kammergerichtes





## Morgens wird

- 1) Gesungen: Kyrie GOTT Vater in Ewigkeit.
- 2) Intonirt: Gloria in Excelsis Deo.
- 3) Gesungen: Allein GOTT in der Höh sey Ehr.
- 4) Intonirt: Wir loben GOTT den Vater Sohn und Heil. Geist  
cum Resp. und dazu gehöriger Collecta.
- 5) Gelesen: Das 26. Cap. Jesaiä.
- 6) Muscirt.
- 7) Gesungen: Sey Lob und Ehr dem höchsten Guch.
- 8) Gelesen: Der 84. Psalm.
- 9) Gesungen: der christliche Glaube und Herr Jesu Christ dich zu  
uns wend!

- 10) Gepredigt über Psalm 84. v. 5, 8. Wohl denen  
 . . . . . Gott sey zu Zion.
- 11) Nach der Beichte das Jubel-Gebeth gelesen.
- 12) Gesungen; Herr Gott dich loben wir.
- 13) Intonirt: Danket dem Herrn denn er ist freundlich Halleluja  
 cum Resp. und dazu gehöriger Collecta nebst dem Segen.
- 14) Gesungen: Es woll uns Gott genädig seyn.

## Nachmittags wird

- 1) Gesungen: Ach bleib mit deiner Gnade.
- 2) Gelesen: Das 10. Cap. Lucä.
- 3) Gesungen: Nun lob meine Seele den Herren.
- 4) Muscirt.
- 5) Gesungen: Liebster Jesu wir sind hier.
- 6) Gepredigt: über Luc. 10. v. 21. 22. Zu der Stun-  
 de . . . . . will offenbaren.
- 7) Das Jubel-Gebeth gelesen.
- 8) Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren, gesungen.
- 9) Intonirt: wie Vormittags Num. 13. mit Collecta und Segen.
- 10) Gesungen: Verlehn uns Frieden genädiglich.



# Gebet

an den

## Academischen Rubel-Geste

in der Stadt-Kirche zu Jena

Vor- und Nachmittags am Schluß der Predigten  
abzulesen.

**S** GOTT! wir kommen heute vor dein Angesicht mit Danken, und loben deinen herrlichen Nahmen, du Höchster! in freudiger Erinnerung, der überaus großen Wohlthat, welche du vor Zweyhundert Jahren, durch die gesegnete Stiftung der hiesigen hohen Schule, der ganzen Evangelischen Kirche so augenscheinlich erwiesen. Von dir allein, lieber himmlischer Vater, kamen die Fürstlichen Gedanken her, welche die damals Durchlauchtigsten Regenten, der Fürstlichen Sächsischen Lande gefast, zu deiner beständigen Verehrung, in unsern Mauern, dir ein Heiligthum aufzurichten, wo vornehmlich die Wahrheit zur Gottseeligkeit immer weiter ausgebreitet und die Erlernung nützlicher Wissenschaften, zum Besten des gemeinen Wesens, und des Gesellschaftlichen Lebens befördert würde.

Wir können deine Wohlthaten nicht zehlen, die du seit Zweyhundert Jahren, unsern Vorfahren, durch solche heilsame Anstalten erwiesen, und uns noch täglich erweist, indem du deinem Zion, so viele Lehrer der Gerechtigkeit gegeben, auch dir in so langer Zeit, viele taugliche Werkzeuge an diesem Orte zubereitet, die in allen Ständen, die Ehre deines Namens verherrlichen und das wahre Wohlseyn anderer Menschen befördern konten. Und noch jetzt fährest du fort, diese deine unverdiente Barmherzigkeit an uns gros zu machen: dieweil du die Herzen der Durchlachtigsten Nutritoren dieser hohen Schule mit der sorgfältigsten Zärtlichkeit erfüllet hast, das wahre Aufnehmen derselben zu vermehren, den von Jahrhunderten her gebabten Ruhm zu behaupten und der Kirche und den Schulen treue Arbeiter, wie dem gemeinen Wesen nützliche Männer zu verschaffen. Schreibe es den gesamtten Hochfürstlichen Häusern zu einem ewig bleibenden Seegen an, was Sie desfalls zum Besten deines Reiches, an dieser löblichen

chen

chen Academie gutes gestiftet, und noch stifften, laß  
es auch Höchstidenselben, und Dero Hochfürstlichen  
Nachkommen, niemals fehlen an irgend einem guten!

Breite deine Gnade aus, über die sämtliche  
academischen Lehrer, salbe Sie mit deinem Geiste,  
und gönne ihnen die Freude, damit Sie sehen, was  
der Gerechte macht, das gerathe wohl nach deiner  
Verheißung! Besonders laß dir o treuer Gott! zu  
deiner zärtlichsten Pflege empfohlen seyn, alle Stu-  
dierende auf dieser hohen Schule! Erfülle ihr Herze  
mit deiner Furcht, welche der Anfang der Weisheit  
ist, und mache sie tüchtig, deine Ehre zu befördern,  
in dem Berufe, wozu du jeden nach deiner göttlichen  
Vorsicht bestimmest hast. Nimm alles das weg,  
was dir an Lehr- und Lernenden misfällig seyn und  
den Zufluß des Segens von sie und andern hindern  
könnte. Verleihe uns allen deine himmlische Gnade,  
dieses Dank-Fest in einer heiligen Fassung des Her-  
zens zu begeben, denn du hast großes an uns gethan,  
das

daß wir bey noch anhaltender Krieges-Unruhe, un-  
gestöhrt sagen können: Gott man lobet dich in der  
Stille zu Zion. Gib uns auch die Wohlthat des  
so sehnlich gewünschten Friedens, und bevestige auch  
damit den Flor der hiesigen hohen Schule. Erhalte  
dieses unschätzbare Kleinod, die löbliche Academie,  
zum besten deiner Kirche und der gesamten Fürstlich-  
Sächsischen Lande, auch zu fernerer Aufnahme un-  
serer Stadt, in unaufhörlichen Wohlstande! da-  
mit unsre Nachkommen, über Hundert Jahr, und  
noch länger, sagen können mit erfreuten Herzen wie  
wir heute: Danket dem HErrn, denn er ist  
freundlich und seine Güte währet  
ewiglich. Amen.

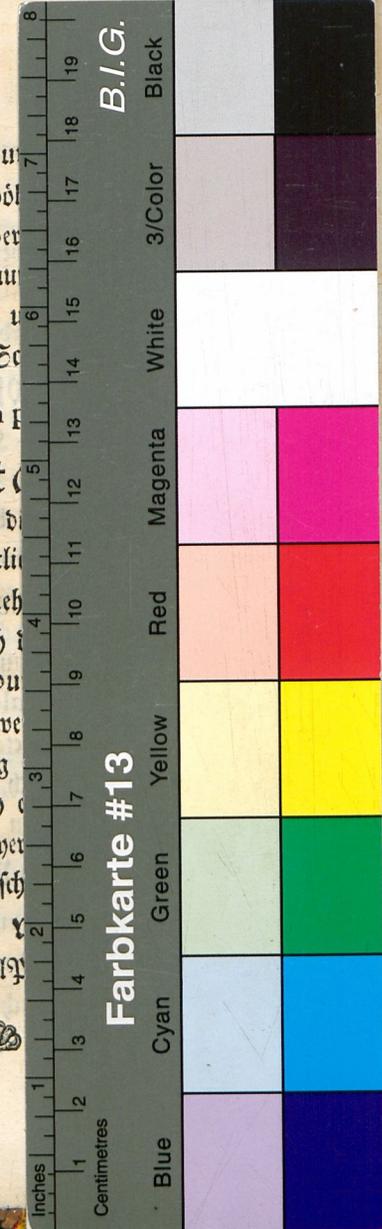


Pon Yc 476



WD 78





Einrichtung  
des Gottesdienstes  
bey dem  
Zweyten Academischen  
**F u b e l = S e s t e**

in der  
Stadt-Kirche zu Jena  
Vor- und Nachmittags  
den 2ten Februarii 1758.



J E N A,  
gedruckt bey Johann Werthern, Fürstl. Sächsl.  
Hof-Drucker.